



2023

JUGEND für Europa zeigt Wirkung

Die EU-Programme Erasmus+ Jugend,
Europäisches Solidaritätskorps
und Erasmus+ Sport in Deutschland
zählen und bewegen

Inhalt

→ Die EU-Programme
auf einen Blick **3**

→ Willkommen –
Die EU-Programme sind wichtig **4**

6

Lernen und zusammenarbeiten in Europa mit Erasmus+ Jugend

Junge Menschen haben an
und in Europa teil → 8

Junge Menschen lernen Europa
mit dem Zug kennen → 12

Lernergebnisse anerkennen → 14

Organisationen bauen ihre europäische
Zusammenarbeit auf und aus → 16

Organisationen entwickeln ihre
Kapazität und Qualität → 18

22

Sich für Europa engagieren mit dem Europäischen Solidaritätskorps

Junge Menschen engagieren
sich in einem gemeinnützigen
Projekt in Europa → 24

Junge Menschen engagieren
sich in der Gruppe fürs
Gemeinwohl → 26

Junge Menschen bringen
sich solidarisch in ihre
Nachbarschaft ein → 28

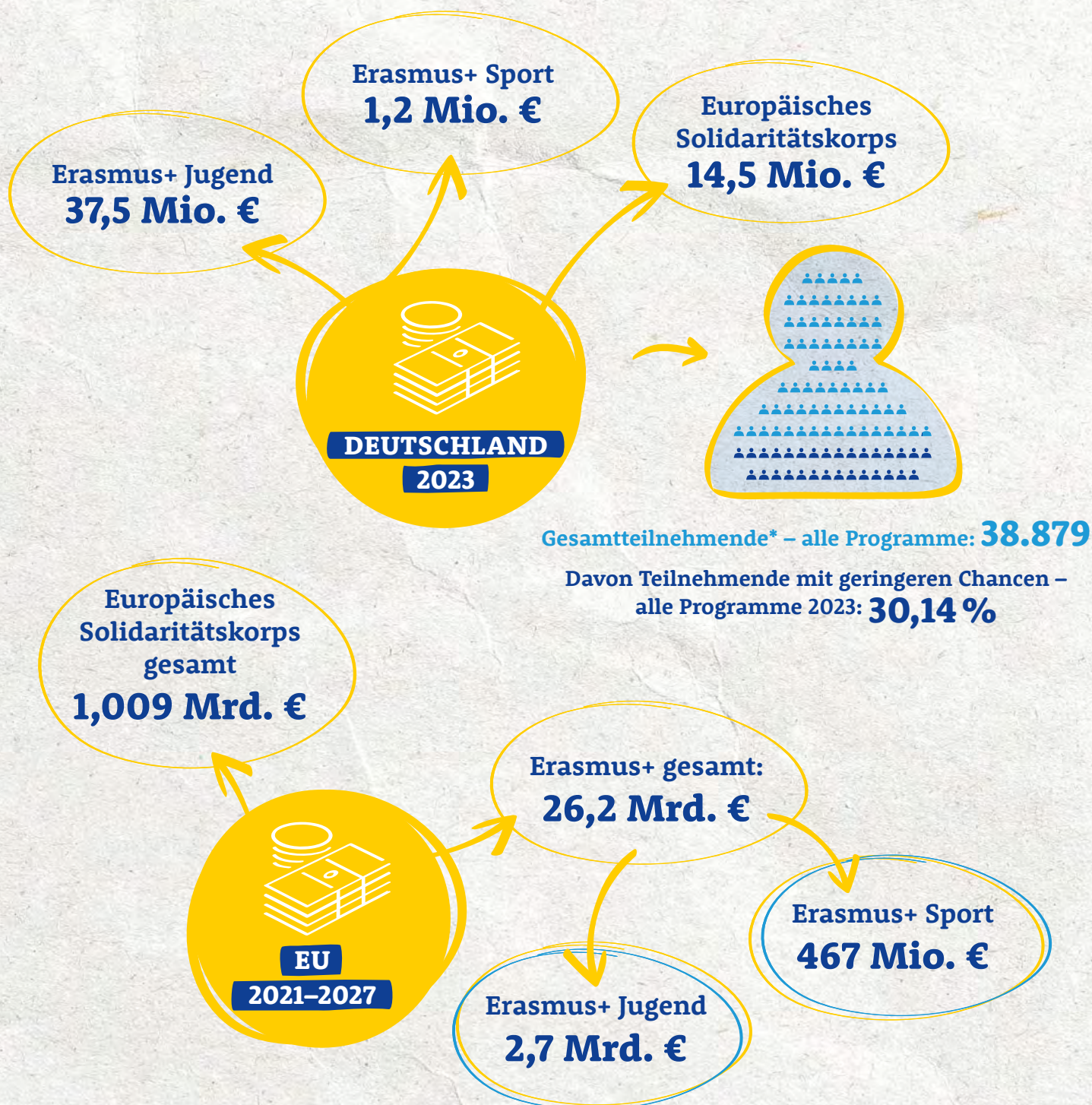
30

Sich vernetzen und weiterbilden in Europa mit Erasmus+ Sport

Engagierte im Breitensport
erlernen neue Praktiken und
sammeln neue Ideen → 32

Auf einen Blick –

Erasmus+ Jugend, Europäisches Solidaritätskorps (ESK) und Erasmus+ Sport



* Wenn ein Projekt in einem anderen Land stattfindet, werden Teilnehmende aus Deutschland auch durch jeweils andere Nationale Agenturen gefördert. Die Gesamtanzahl liegt daher höher.

Willkommen

Eines unserer Lieblingsbeispiele für unsere Arbeit mit den EU-Jugendprogrammen und Erasmus+ Sport stammt von jungen Menschen aus Bremen. Sie wollten mit ihrem Solidaritätsprojekt im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) jungen Geflüchteten aus der Ukraine ein Jahr lang Möglichkeiten der Begegnung mit Jugendlichen vor Ort anbieten.

Mit vielfältigen Freizeitaktivitäten förderten sie nicht nur die Integration der jungen Ukrainer*innen in ihre Stadt. Gemeinsame Ausflüge, kostenlose Veranstaltungen und Sport-Aktivitäten kamen auch den jungen Menschen vor Ort zugute, insbesondere denjenigen mit geringeren Chancen, die ihre eigene Stadt bis dahin noch nicht vollständig erkunden konnten.*

Und während diese jungen Menschen in Bremen ihr Projekt 2023 abschlossen, durften wir für knapp 39 000 Teilnehmende in Deutschland neue Projekte in Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und dem ESK fördern. Trotz Kriegen vor unserer Haustür, beständigen Krisen, mit denen sich die Demokratien in Europa auseinandersetzen müssen, und Kürzungen im Jugendbereich, die sich auf die Kapazität vieler unserer Projektträger auswirken, freuen wir uns sehr, dass die Antragszahlen in Deutschland 2023 das Vor-Pandemie-Niveau erreichten.

Die Vielfalt der 2023 in Deutschland bewilligten Projekte in den EU-Jugendprogrammen und Erasmus+ Sport zeigt uns außerdem, wie sehr europäische Verständigung gelebt wird. Zum einen sind wir darum stolz, zum miteinander und voneinander Lernen beitragen zu können. Zum anderen macht es uns aber auch immer wieder bewusst, wie wichtig die EU-Programme als Werkzeuge der Teilhabe in und an Europa sind.

So bestätigen jeweils neun von zehn der befragten jungen Menschen, Fachkräfte und Projektteams, dass sie im Projekt in Erasmus+ Jugend sehr gute bzw. gute Erfahrungen gemacht haben. 87 Prozent der Fachkräfte und 86 Prozent der jungen Menschen sind der Auffassung, dass das Projekt in Erasmus+ Jugend, an dem sie teilgenommen haben, für sie bedeutend bis sehr bedeutend ist.

Von diesen positiven Wirkungen von Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und dem ESK 2023 in Deutschland wollen wir hier berichten und zeigen, was die EU-Programme leisten, warum sie gebraucht werden und dass es sich lohnt, bei ihnen mitzumachen und ihre Nutzung zu unterstützen.

JUGEND für Europa



Die EU-Programme sind so wichtig, weil sie jungen Menschen, Fachkräften und Organisationen Werkzeuge an die Hand geben, in und an Europa teilzuhaben. Teilnehmende und Projektverantwortliche fühlen sich nach Abschluss ihrer Projekte mehr als Europäer*innen.

Sie entwickeln nicht nur ihre Kompetenzen; auch ihre Wertschätzung für die europäische Vielfalt und ihre Motivation, sich danach weiter zu engagieren, steigt.

Frauke Muth, Leiterin der Nationalen Agentur





Erasmus+ Jugend

Sich weiterentwickeln sowie sich aktiv in der Gesellschaft beteiligen und am demokratischen Leben teilhaben: Hierbei unterstützt Erasmus+ Jugend alle jungen Menschen. Inklusion und Vielfalt, interkultureller Dialog sowie Solidarität, Chancengleichheit und Menschenrechte unter den jungen Menschen werden gefördert.

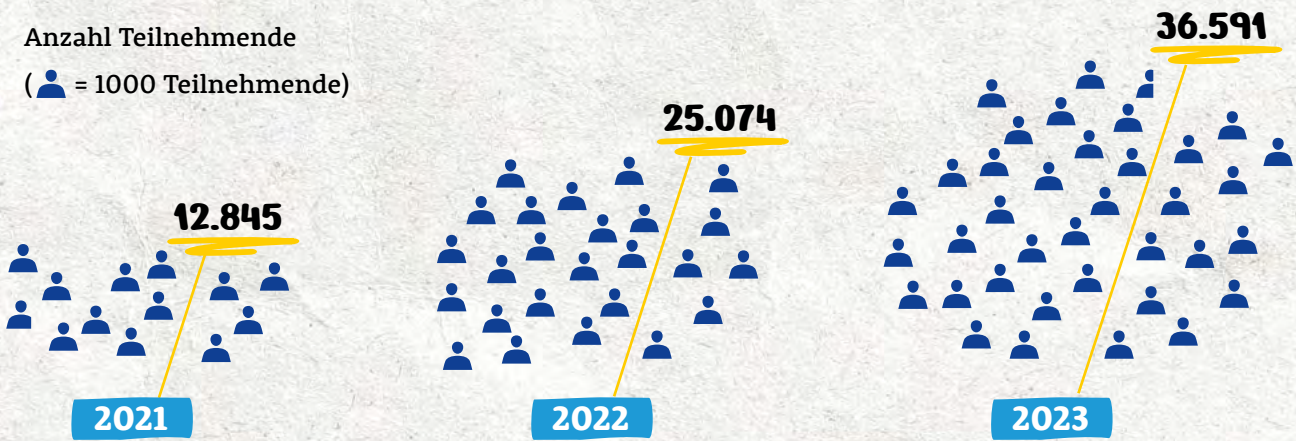
Kapazitäten ausbauen und sich weiterentwickeln: Hierbei unterstützt das EU-Programm Jugendorganisationen und alle Fachkräfte der Jugendarbeit. Die Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit wird gefördert. Erfahrungen in der europäischen Zusammenarbeit sammeln und hochwertige innovative Angebote und Ergebnisse erarbeiten: Auch hierbei unterstützt das EU-Programm Organisationen.



Teilnehmende

Anzahl Teilnehmende

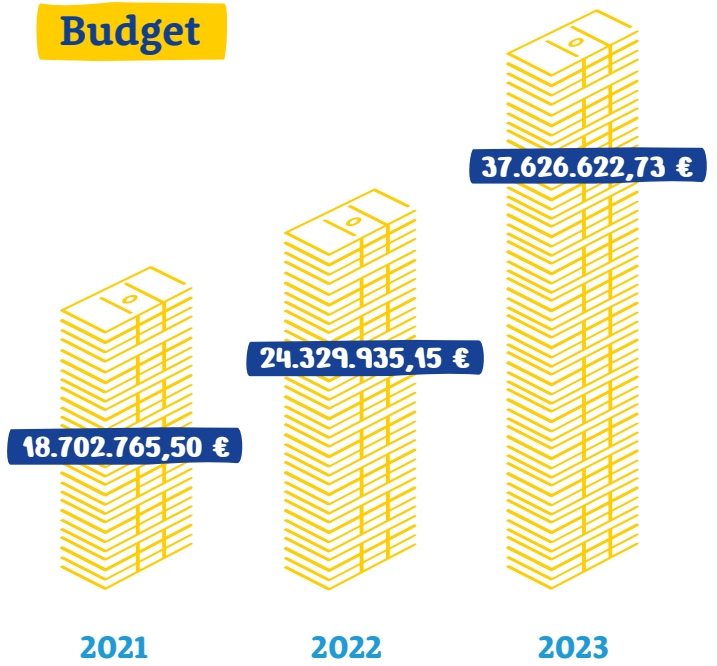
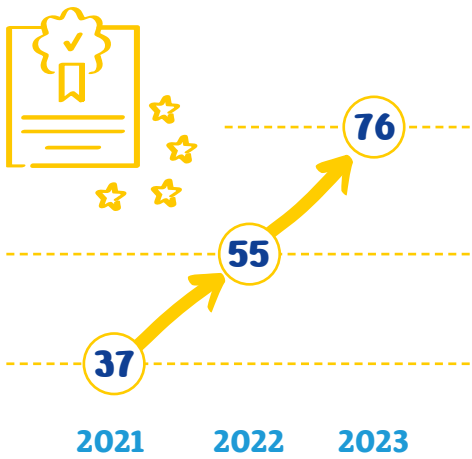
( = 1000 Teilnehmende)



Budget

Akkreditierungen

Gesamtzahl akkreditierter Organisationen



Projektanträge



528

2023

Sich in der Gesellschaft engagieren und sich für die gemeinsamen europäischen Werte einsetzen

Jugendpartizipationsprojekt:

Democracy Camp 2023 – Democracy, Sustainability, and Intersectionality



Democracy International e. V.



Juni 2023 – Januar 2024



Partizipation



[JUGEND für Europa – Democracy Camp 2023: Grenzen überschreiten, Demokratie gestalten \(jugendfuereuropa.de\)](https://jugendfuereuropa.de)

Das Democracy Camp baute 2023 auf ein Vorgängerprojekt auf, das 2022 in der Schweiz stattgefunden hatte. Ziel dieses Jugendpartizipationsprojekts war es, sich im Rahmen einer fünftägigen Veranstaltung folgenden Fragen zu nähern: Welche demokratischen Möglichkeiten haben junge Menschen, um nachhaltige und inklusive Gesellschaften zu fördern? Und wie können sie diese nutzen?

Im September 2023 kamen 50 junge Menschen aus Deutschland, Polen, Frankreich, Österreich, aus der Schweiz und der Tschechischen Republik nach Vallendar am Mittelrhein. Während ihres Treffens tauschten sich die Teilnehmenden in interaktiven Workshops zu Beteiligungsmöglichkeiten am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben aus, besuchten den UN-Campus in Bonn und beteiligten



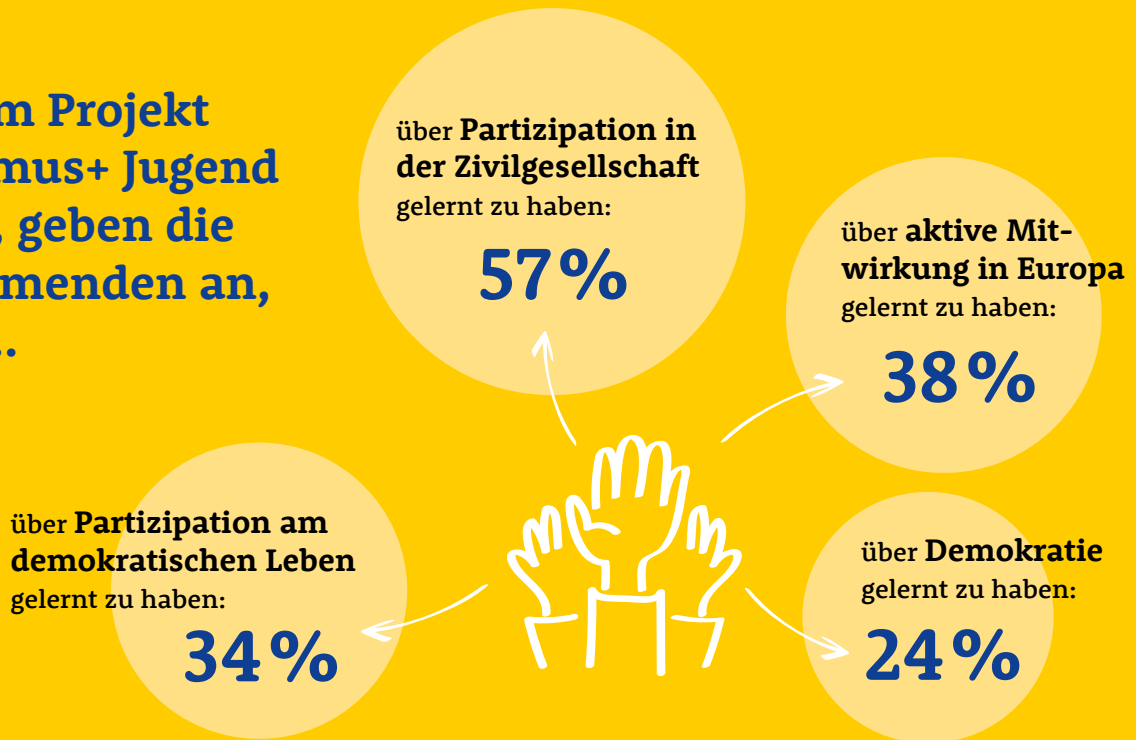
Ich wusste nicht, dass das alles mit Demokratie zu tun hat.



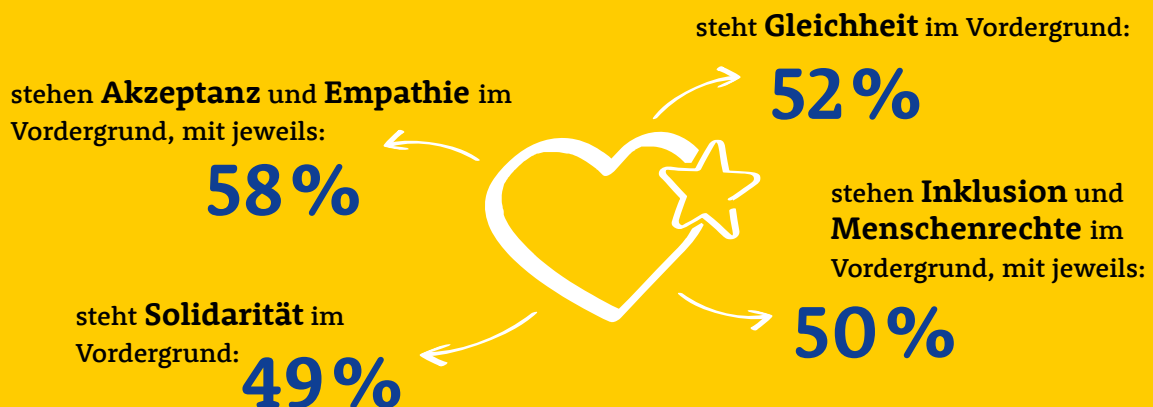
Es hat mich überrascht, wie gut man sich mit Menschen aus ganz Europa vernetzen kann.

Das große Engagement der Teilnehmenden aus vielen verschiedenen Altersgruppen und mit unterschiedlichen Hintergründen hat mich überrascht.

Zu ihrem Projekt in Erasmus+ Jugend befragt, geben die Teilnehmenden an, etwas ...



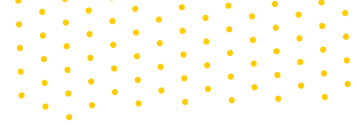
Bei der Beschäftigung mit den europäischen Werten im Projekt in Erasmus+ Jugend ...



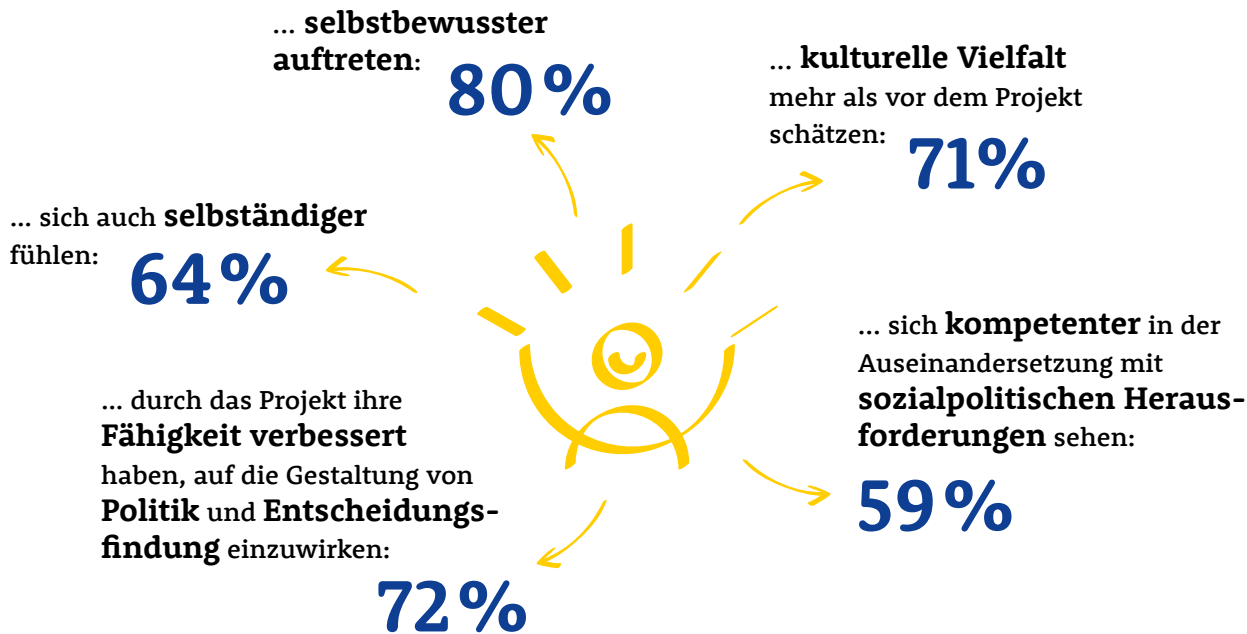
sich am globalen Klimastreik in Koblenz. Sie kamen ins Gespräch mit Aktivist*innen in den Bereichen Demokratie und Umwelt.

Teilnehmende des ersten Camps waren in die Vorbereitungen und in die Umsetzung eingebunden. Sie brachten ihre Erwartungen und Vorschläge für Aktivitäten und Formate in die Konzeption mit ein. Außerdem unterstützten sie bei der Ansprache und Gewinnung von Teilnehmenden.

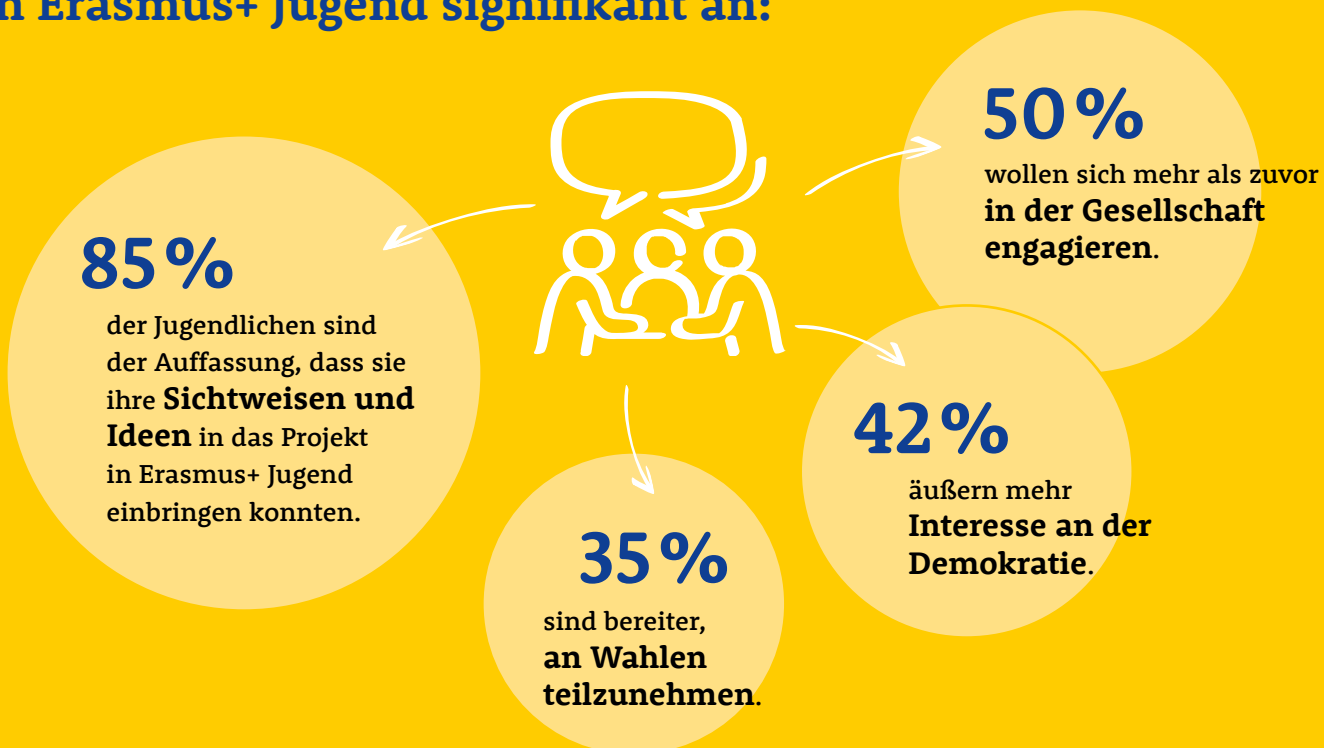
Das Camp förderte nicht nur das Verständnis für demokratische Prozesse, sondern motivierte die jungen Menschen auch, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Gesellschaft einzubringen. In Workshops lernten sie z. B. mehr über Fundraising, Public Speaking und die EU-Mobilitätsprogramme. Sie verfassten im Nachgang des Camps selbstständig das „Youth Democracy Handbook“ mit Empfehlungen für Entscheidungsträger*innen. Diese Veröffentlichung dient zudem als Unterstützung für andere junge Menschen in Europa, die sich für Demokratie stark machen wollen.



Die nach ihrem Projekt in Erasmus+ Jugend befragten Jugendlichen bemerken, dass sie ...



Die Partizipationsbereitschaft der Jugendlichen steigt nach dem Projekt in Erasmus+ Jugend signifikant an:





56%

... der befragten Jugendlichen geben an, dass ihr Zugehörigkeitsgefühl zu Europa nach der Teilnahme an dem Projekt in Erasmus+ Jugend stärker geworden ist.



Europa für sich erkunden und dabei Wertvolles fürs Leben sammeln

DiscoverEU Inklusion-Projekt:

Gemeinsam Leben – Frankfurt Goes EU



Gemeinsam Leben Frankfurt e. V.



März – Mai 2023



Inklusion

Gemeinsam Leben Frankfurt e. V. setzte im Frühjahr 2023 als einer der ersten Inklusions-Träger in Deutschland ein Projekt im Rahmen von DiscoverEU Inklusion um. Der Verein ist durch eine Elterninitiative entstanden: Eltern von Menschen mit Behinderung sowie Fachpädagog*innen mit Erfahrung rund um Inklusion gehören zu den Gründer*innen und zum Vereinsvorstand.

An jedem Wochentag bietet der Verein einen offenen Treff für junge Menschen mit und ohne Behinderung an. Es stehen diverse Freizeitangebote zur Verfügung. 2023 ergänzte der Verein dieses Angebot um ein Pilotprojekt: Eine Reise durch Europa. Gemeinsam Leben Frankfurt e. V. nutzte DiscoverEU Inklusion, um 18-Jährigen aus dem Offenen Treff eine einmalige Reise zu ermöglichen, die sie auch mitbestimmen und mitorganisieren konnten.

Drei Jugendliche und zwei Teilhabe-Assistent*innen aus dem Offenen Treff reisten drei Wochen lang mit der Bahn von Deutschland nach Portugal. Gemeinsam planten sie Schritt für Schritt ihre Reise durch vier europäische Länder und suchten sich Routen und Unterkünfte aus. Hierfür kamen sie an einem

29,85%

Teilnehmende junge Menschen mit **geringeren Chancen*** an Erasmus+ Jugend

2023

* Junge Menschen mit geringeren Chancen sind Menschen, die aus wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, geografischen oder gesundheitlichen Gründen, wegen eines Migrationshintergrunds oder aufgrund von Behinderung oder Bildungsschwierigkeiten oder aus anderen Gründen, einschließlich solcher, die zu Diskriminierung gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union führen können, mit Hindernissen konfrontiert sind, die ihnen den effektiven Zugang zu den Möglichkeiten im Rahmen des Programms verwehren. (Europäische Kommission, Erasmus+ Programmleitfaden, Version 1 (2024): 28.11.2023)



Wochenende zusammen, und stellten ihre Reiseplanung anschließend auch ihren Familien vor.

Für Julian, Jakob und Marlene wurden die Osterferien dann zum „Riesenabenteuer“. Sie lernten mit Unterstützung ihrer Reisebetreuer*innen auf unerwartete Situationen zu reagieren – z. B. wurden Züge nicht immer erreicht – und damit umzugehen. Über eine gemeinsame digitale Reise-App konnten Freundinnen und Freunde sowie Familie an ihren täglichen Erlebnissen teilhaben – und dabei zusehen, wie sich die jungen Menschen Tag für Tag mehr entfalteten. Als sie zurückkamen, war den drei Reisenden anzusehen, dass sie durch das gemeinsame Abenteuer selbstbewusster geworden waren und positive Erinnerungen behalten würden.

62% der Jugendlichen wollen sich nach dem Projekt in Erasmus+ Jugend mehr für **Inklusion** einsetzen und sich **gegen Diskriminierung und Intoleranz** wehren.



Zudem fühlen sich **52%** der Jugendlichen durch das Projekt in Erasmus+ Jugend befähigt, **sich für die eigenen Rechte einzusetzen.**



83%

der befragten Jugendlichen haben in ihrem Projekt in Erasmus+ Jugend ein Youthpass-Zertifikat erhalten oder dieses steht in Aussicht, weitere erhielten dieses bereits früher.

Youthpass

➔ **2023** haben 463 Organisationen für 968 Projekte 20.638 Zertifikate erstellt, von denen 2.964 den Abschnitt Schlüsselkompetenzen genutzt haben.*



463

Organisationen



968

Projekte



20.638

Zertifikate





2.964

Schlüsselkompetenz

* Hierbei kann es sich auch um Zertifikate für Projekte früherer Bewilligungsjahre handeln.







**Auf europäischer Ebene
zusammenarbeiten
und auf lokaler Ebene
davon profitieren**

Small-scale Partnership Projekt:

Mental Health of Youth in the Post-Corona Time



Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e. V. (SKA e. V.)



Mai 2022 – Mai 2023



Inklusion



JUGEND für Europa – „Was wir voneinander lernen, können
und müssen wir weitergeben“: Mit Small-scale Partnerships den
fachlichen Austausch in Europa stärken (jugendfuereuropa.de)

Das Small-scale Partnership Projekt entstand aus der Notwendigkeit, jungen Menschen und Fachkräften der Jugendarbeit Unterstützung im Umgang mit den psychischen Folgen der Pandemie zu bieten. Sein Ziel war, einen niedrigschwiligen Rahmen für den fachlichen Austausch europaweit zu schaffen. Am Projekt waren fünf Organisationen aus Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich und den Niederlanden beteiligt.

Auf regionaler bzw. lokaler Ebene führten die Partnerorganisationen Workshops für Jugendarbeiter*innen durch. Dabei tauschten sie ihre Erfahrungen und Lösungen aus der Praxis aus. Es gab überdies zwei internationale Workshops, um die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den regionalen bzw. lokalen Workshops zusammenzutragen und mit Inputs von Fachexpert*innen aus der Psychologie zu bereichern. Anschließend trafen sich die Partnerorganisationen, um Wege zur weiteren Umsetzung der gemeinsamen

bewährten Praktiken zu entwickeln. Zum Projektende wurde ein kleines Methoden-PDF erstellt.

Mit diesem Projekt wurden außerdem die Grundlagen für Folgeprojekte zwischen den Partnerorganisationen gelegt.

Aus diesem Projekt nehme ich tolle neue Kontakte mit. Ich habe außerdem viel Erfahrung im Projektmanagement im interkulturellen Umfeld sammeln können – mehr Gelassenheit und ein kritisches Hinterfragen meiner Vorgehensweisen waren dabei wertvolle Erkenntnisse.

O-Ton von Teilnehmer*in



85% der Projektteams und
80% der Fachkräfte gaben an,
dass das Projekt in Erasmus+ Jugend **direkte
Auswirkungen** auf ihre **Jugendarbeit** hat.



73% der Fachkräfte halten es
für leicht, das Gelernte und die neuen
Erkenntnisse in ihre **Netzwerke und
Organisationen** einzubringen



Bei **89%** der Befragten wurde so
die **internationale Dimension** in der
eigenen Jugendarbeit gestärkt.



69% der Fachkräfte und
84% der Projektteams geben
an, dass das Projekt in Erasmus+ Jugend bereits
Auswirkungen auf ihre **Netzwerke und
Organisationen** hat.

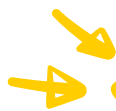


Das Projekt war in jedem Fall ein Gewinn für alle. Unsere Organisationen wurden im Miteinander gestärkt und neue Kontakte geknüpft. Die Fachkräfte wurden in ihrem Handlungsrepertoire durch die Workshops gestärkt, indem sie neue Methoden erfahren und ausprobieren konnten. Diese finden eine direkte Anwendung in der Arbeit mit jungen Menschen. Ferner werden die beteiligten Fachkräfte zu Multiplikator*innen.

Christine Schubart, Projektkoordinatorin
für den Sozialkritischen Arbeitskreis
Darmstadt e. V. (SKA e. V.)



In den Projekten in Erasmus+
Jugend fühlt sich die **Mehrheit
der Teilnehmenden (83%)
gut integriert**, und bestehende
Hindernisse bezüglich Inklusion
konnten in **75%** der Fälle
bewältigt werden.



Seine Qualität und Kapazitäten weiterentwickeln
und so Transformation und Wandel fördern

Kooperationspartnerschaft-Projekt:

DIYverse



STARKMACHER e. V.



Februar 2022 bis August 2024



Inklusion, europäische Bürgerschaft

Das Projekt „DIYverse“ unterstützt die Entwicklung von Strukturen und Methoden innerhalb der beteiligten Organisationen der nicht-formalen Bildung. Diese Organisationen begreifen Vielfalt und Diversität als Chance und möchten diese aktiv fördern – und jungen Menschen die Möglichkeit geben, Diversität positiv zu erleben.

Beteiligt an diesem Kooperationspartnerschaft-Projekt sind vier Organisationen aus Deutschland, Italien, Kroatien und Tschechien. Die Partnerorganisationen arbeiten seit Jahren im internationalen Kontext, da sie diesen Austausch als Nährboden für Innovation und individuelle sowie organisationsbezogene Weiterentwicklung ansehen. In „DIYverse“ bezieht sich die Weiterentwicklung vor allem

auf den Einsatz von neuartigen Tools und Methoden (Projektbüro und Silent LAB) für die Arbeit mit Jugendlichen, die das pädagogisch-didaktische Portfolio zielgerichtet erweitern.

DIYverse fördert mit seinen Projektergebnissen den Austausch und befähigt junge Menschen, sich gemeinsam mit den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Dabei werden gezielt junge Menschen aus verschiedenen Lebensrealitäten zusammengebracht und die Vielfalt als Chance wahrgenommen, gemeinsam innovative Lösungsansätze für soziale Herausforderungen zu finden. Zwei angestrebte Projektergebnisse tragen dazu bei:



“DIYverse” has taught me the importance of being a protagonist in diversity in so many ways: bringing together people with different backgrounds, experiencing innovative methodologies together and discovering how other organisations abroad work on issues very similar to those of Non Dalla Guerra in Italy.

Davide Travaglini,
Projektleitung Non Dalla Guerra (IT)

- Zum einen eine Guideline zum Aufbau sozialer Projektbüros, in denen später sowohl Organisationen im Jugendbereich als auch junge Menschen selbst – begleitet durch ein theoretisches Basiscurriculum – eigene Projektideen mit gesellschaftsrelevantem Hintergrund verwirklichen können. Durch die Einrichtung von sozialen Projektbüros werden den jungen Menschen Kompetenzen vermittelt, um unter dem Motto „Do it yourself“ (DIY) eigene Lösungen und Ideen umzusetzen. Beteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement werden durch das soziale Projektbüro maßgeblich gefördert. Das soziale Projektbüro holt junge Menschen bei ihren Ideen ab und befähigt sie durch eine professionelle Begleitung zur Umsetzung und somit zur aktiven Teilhabe.

- Zum anderen das Gestalten von Silent LABs (auditives Methodik-Tool für interaktive Gruppenerlebnisse), um junge Menschen für das Erleben von Diversität als Ressource zu sensibilisieren. So soll sowohl ihnen als auch Organisationen im Jugendbereich Material zum selbständigen Gestalten von Silent LABs zugänglich gemacht werden.



Die entwickelten Projektergebnisse tragen dazu bei, dass die beteiligten Einrichtungen auch in Zukunft den Herausforderungen der Jugendarbeit gerecht werden, indem sie die drei Kernbereiche Beteiligung, Begegnung und Befähigung aktiv angehen. Der im Projekt gemachte Erfahrungsgewinn und die gesteigerten Kompetenzen der Mitarbeitenden stärken die beteiligten Einrichtungen nachhaltig in ihrer alltäglichen Arbeit.



Das Projekt „DIYverse“ zeigt, wie viel Innovationskraft in der europäischen Zusammenarbeit und vor allem im non-formalen Bildungssektor liegt.

Beide Projektergebnisse erweitern das Portfolio unseres Konsortiums und können zielgerichtet an die Arbeitsrealitäten angepasst werden. Synergien in den Netzwerken erweitern zudem die Wirkung und sorgen für eine Weiterentwicklung.

Diese Dynamik und Zusammenarbeit auf europäischer und lokaler Ebene machen Spaß und stärken unsere Einrichtungen sowie den Bildungssektor.

Nicolas Bosch,
Projektleitung bei Starkmacher e. V.
für den Sozialkritischen Arbeitskreis
Darmstadt e. V. (SKA e. V.)



Being part of „DIYverse“ has truly shown me the importance of embracing diversity actively. We are always eager to explore new ideas and methods, and the diverse perspectives within our group have sparked some truly innovative approaches.

Additionally, it has been fascinating to connect with organisations abroad that are tackling similar issues. We are constantly learning from one another, and it is incredibly motivating to see how diversity enriches our work in such meaningful ways.

Petr Kantor,
Projektleitung Petrklíč Help (CZ)

Nach dem Projekt in Erasmus+ Jugend wollen sich Jugendliche ...

... mehr als zuvor für eine **nachhaltige Umwelt** in ihrem **täglichen Leben** einsetzen:

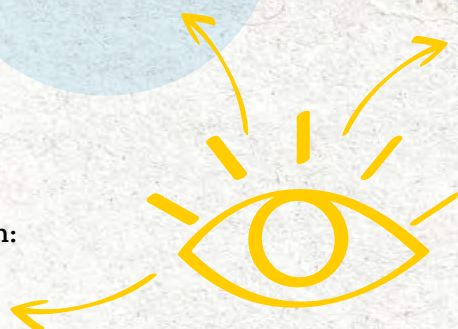
44%

... mehr als zuvor für eine **nachhaltige Umwelt** in **der Politik** einsetzen:

24%

... mehr als zuvor für eine **nachhaltige Umwelt** in **der Gesellschaft** einsetzen:

36%



66%



der befragten Teilnehmenden fühlen sich durch das Projekt in Erasmus+ Jugend **Umweltaspekten gegenüber sensibilisierter**.

Teilnehmende in Erasmus+ Jugend mit **umweltfreundlichem Reisen***

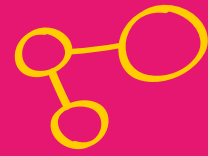
32,93%

=

12.049

Teilnehmende





Europäisches Solidaritätskorps

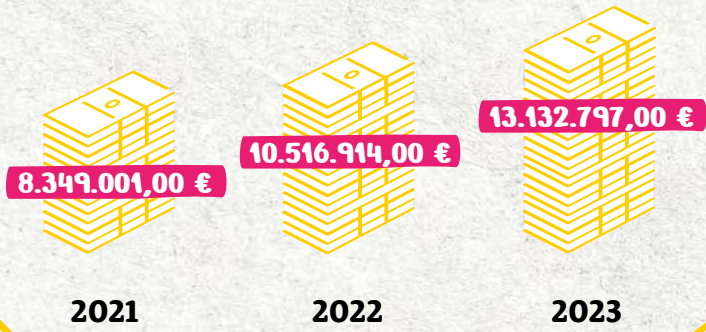
Sich freiwillig vor Ort in der Gesellschaft engagieren: Hierbei unterstützt das Europäische Solidaritätskorps (ESK) alle jungen Menschen sowie Organisationen. Zusammenhalt, Solidarität, Demokratie, europäische Identität und Einsatz für das Gemeinwohl werden gestärkt.

Sich solidarisch einbringen: Auch hierbei unterstützt das EU-Programm alle jungen Menschen. Die Gesellschaft wird positiv verändert, und die jungen Menschen bauen nicht nur ihre Kompetenzen aus, sondern engagieren sich gemeinsam mit anderen für andere.



Budget

Bewilligtes Budget in €



Projektanträge



203
2023

227
2022

164
2021





Sich freiwillig vor Ort engagieren und zum Gemeinwohl beitragen

ESK-Freiwilligendienst in Pécs, Ungarn



Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)



September 2022 – Juni 2024



Inklusion



[JUGEND für Europa – Freiwilligendienst: Fünf Jahre Lebenserfahrung in zehn Monaten \(jugendfuereuropa.de\)](https://jugendfuereuropa.de)

Rasmus verbrachte zehn Monate in Ungarn. Als ESK-Freiwilliger arbeitete er in einem zweisprachigen (Deutsch und Ungarisch) Kindergarten und in einer Nachmittagsbetreuung. Er brachte Kindern spielerisch Deutsch bei und unterstützte Jugendliche mit geringeren Chancen mit Nachhilfeunterricht in Mathe und Sprachen. Dabei konnte er Selbstwirksamkeit erfahren: Er erlebte, wie in sich gekehrte Jugendliche durch seine Unterstützung Selbstvertrauen gewinnen konnten.

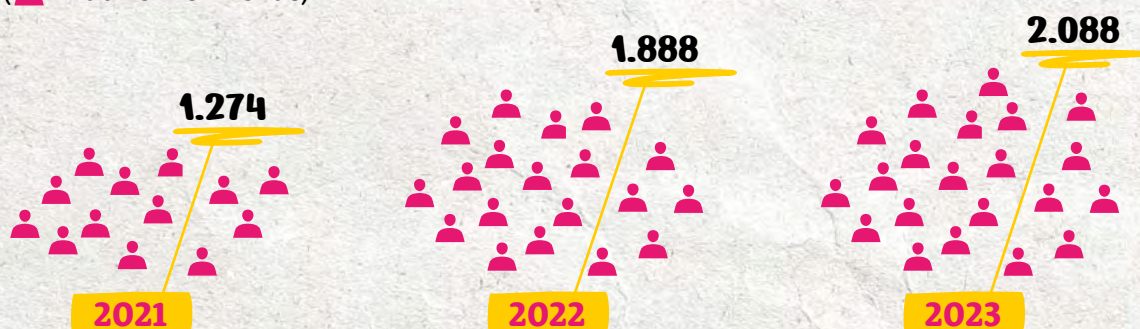
Der Individuelle Freiwilligendienst bot Rasmus die Chance, über sich hinauszuwachsen, neue Kulturen zu erleben und gesellschaftlich aktiv zu werden. Er reiste von Osnabrück nach Pécs mit dem Zug, lernte sich ohne Sprachkenntnisse zu verständigen und lebte zum ersten Mal allein und in einer Wohngemeinschaft.

Durch diese Erfahrung lernte er viel über sich selbst, über Menschen und nicht zuletzt über Europa.

* Personen, die aus wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, geografischen oder gesundheitlichen Gründen, wegen eines Migrationshintergrunds oder aufgrund von Behinderung oder Bildungsschwierigkeiten oder aus anderen Gründen, einschließlich solcher, die zu Diskriminierung gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union führen können, mit vielfältigen Hindernissen konfrontiert sind, denen ihre Altersgenossen nicht gegenüberstehen. (Europäische Kommission, Leitfaden zum Europäischen Solidaritätskorps, Version 1 / 2024)

Teilnehmende

Anzahl Teilnehmende
(👤 = 100 Teilnehmende)



36,93%

Teilnehmende junge
Menschen mit
geringeren Chancen*
am ESK

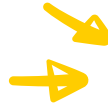
2023



Traut euch! Die Barrieren sind nicht so groß, wie ihr denkt, und ihr werdet immer Unterstützung haben – von eurer Entsende- und eurer Aufnahmeorganisation. Es wird nicht immer alles rosig sein, und es wird mit ziemlicher Sicherheit nicht so verlaufen, wie ihr es euch vorgestellt habt. Es kann sogar besser sein. Ihr habt nichts zu verlieren! Das Jahr hat mich persönlich so viel weitergebracht – ich bin gefühlt um fünf Jahre älter geworden.

Die europäischen Länder – ich war an 22 Orten in Ungarn und zweimal in Kroatien – sind viel ähnlicher als man es sich vorstellt. Wir haben mehr gemeinsam als uns trennt.

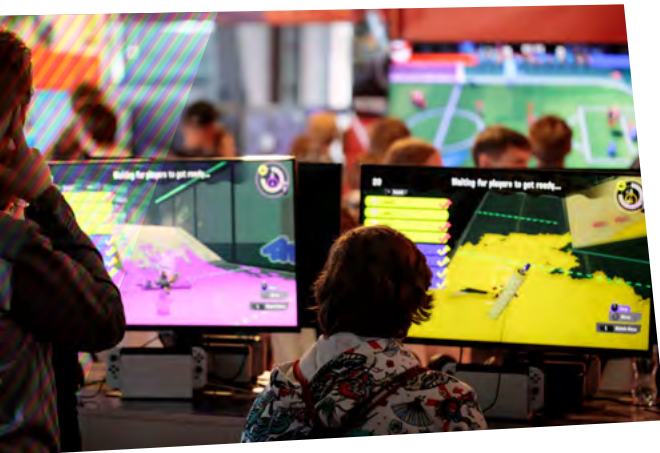
Rasmus Henne, ESK-Freiwilliger
in Pécs, Ungarn



Sich in der Gruppe für das Gemeinwohl vor Ort engagieren

Freiwilligenteams-Projekt:

Gamification & E-Sports



GOEUROPE!



Mai 2023



Digitalisierung und Partizipation



[JUGEND für Europa – Freiwilligenteams im ESK: Europa gemeinschaftlich erfahren \(jugendfuereuropa.de\)](https://jugendfuereuropa.de)

Im Mai 2023 fand in der Europäischen Jugendbildungsstätte Magdeburg eine Jugendbegegnung als E-Sports-Turnier statt. Knapp 50 Teilnehmende aus Frankreich, Polen, Griechenland, Deutschland, Slowenien, Italien, Estland und Spanien nahmen am Turnier teil. Zwölf junge Freiwillige unterstützten die Bildungsstätte als Team bei den Vorbereitungen. Sie halfen dabei, das Thema jugendgerecht aufzubereiten und entsprechend den Bedarfen der Zielgruppe durchzuführen.

Freiwilligenteams bieten niedrigschwellige Möglichkeiten für junge Menschen, um erste Erfahrungen im Ausland zu sammeln und um sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen oder einer Aktivität zu widmen. Junge Menschen aus Deutschland, die Sorge haben ins Ausland zu gehen, aber trotzdem in Berührung mit jungen Menschen aus anderen Kulturen und Ländern kommen möchten, haben so die Möglichkeit erste europäische und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Dr. Christina Langhans, Leiterin von GOEUROPE! bei der EJB, Fach- und Beratungsstelle für internationale Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Mit einem Experten aus einem lokalen E-Sports-Verein setzten sich die Freiwilligen in Workshops mit dem Thema „E-Sports“ auseinander – auch dazu, wie man als E-Sportler*in trainiert und auf die Gesundheit achtet. Anschließend unterstützten sie bei der Vorbereitung der Jugendbegegnung und formulierten u. a. die technischen Anforderungen, darunter die notwendige IT-Ausstattung und die Anforderungen an die Internet-Verbindung. Ein Teil der Technik wurde im Anschluss angemietet.

Mit dem Thema E-Sports werden Zugänge für einen europäischen Austausch geschaffen – insbesondere für introvertierte junge Menschen. Über dieses Thema wird außerdem eine Brücke zu weiteren Themen geschlagen, wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung.




Sich solidarisch in die Nachbarschaft einbringen


Solidaritätsprojekt:

Data Know-How



 **Informelle Gruppe junger Menschen**

 **Juni 2023 – Mai 2024**

 **Inklusion, Partizipation**

Die Integration in den Arbeitsmarkt in Thüringen ist für Menschen mit Migrationsgeschichte oft herausfordernd. Die mangelnden Perspektiven und Ausgrenzungserfahrungen haben Auswirkungen auf die Teilhabe junger Menschen am gesellschaftlichen Leben. Diese Beobachtung brachte fünf junge Menschen aus Erfurt dazu, ein Solidaritätsprojekt ins Leben zu rufen. Ziel des Projekts ist es, zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration junger Migrant*innen und Menschen mit Migrationsgeschichte beizutragen. Die Aktivitäten des Projekts zielen auf die Förderung von Fähigkeiten und Entwicklung beruflicher Möglichkeiten sowie den Aufbau von Netzwerken ab.

Die Hauptaktivität des Projekts besteht in der Durchführung von Datenanalyse- und Visualisierungsworkshops, um u. a. Kenntnisse in der Bedienung von Datenanalyse-Software, wie Excel, MaxQDA oder QGIS, zu vermitteln. Die Gruppe teilt dabei ihr eigenes Wissen. Darüber hinaus bietet die Gruppe Workshops zu EU und lokalen Fördermitteln für informelle Gruppen junger Menschen sowie zu Praktika und Freiwilligenarbeit an. Mit diesen Workshops sollen den Teilnehmenden Werkzeuge an die Hand gegeben werden, um eigene soziale Projekte in Erfurt zu initiieren. Darüber hinaus bieten diese Workshops der Zielgruppe die Möglichkeit, sich mit Jugend- und Migrant*innenorganisationen in Erfurt zu vernetzen. Diese können vor Ort weitere Möglichkeiten für die Integration und Entwicklung junger Migrant*innen schaffen.

Ich wohne bereits seit zwei Jahren in Erfurt, aber ich wusste nicht, dass es hier so viele Organisationen gibt.

O-Ton von Teilnehmer*in

* Reisen mit nachhaltigen Verkehrsmitteln, bei dem emissionsarme Verkehrsmittel für den größten Teil der Reise genutzt werden, wie z. B. Bus, Zug oder Carsharing. (Europäische Kommission, Leitfaden zum Europäischen Solidaritätskorps, Version 1 / 2024)

» Ich möchte seit längerem ein Praktikum absolvieren, und ich wusste nicht, wo ich anfangen sollte. Nach dem Workshop fühle ich mich besser gerüstet.

O-Ton von Teilnehmer*in



Akkreditierungen

Gesamtzahl akkreditierter Organisationen



649

2023

Neu in 2023: **44**

Teilnehmende mit
umweltfreundlichem Reisen*



70,16%



1.178

Teilnehmende





Erasmus+ Sport

Kompetenzen und Qualifikationen ausbauen und neue Fähigkeiten erwerben: Hierbei unterstützt Erasmus+ Sport alle haupt- und ehrenamtlich Engagierten im Breitensport. Kapazitäten von Sportorganisationen werden auf- und ausgebaut, sie entwickeln sich weiter. Der Breitensport erhält europäische Impulse.*



Teilnehmende

Anzahl Teilnehmende
(👤 = 10 Teilnehmende)

200



4%

Teilnehmende junge
Menschen mit
geringeren Chancen

2023

Teilnehmende mit umweltfreundlichem Reisen

30,5%

=

61

Teilnehmende

* JUGEND für Europa ist seit 2023 Nationale Agentur für das EU-Programm Erasmus+ Sport in Deutschland. Wir unterstützen insbesondere die Lernmobilität von Einzelpersonen (Leitaktion 1).



In Europa für zuhause
neue Praktiken erlernen
und neue Ideen sammeln

Job Shadowing Projekt: Marseille 2023



Roter Stern Berlin 2012 e. V.



Juni – November 2023



Inklusion, Partizipation



[JUGEND für Europa – Erasmus+ Sport: Zu Gast bei Sportorganisationen in Marseille \(jugendfuereuropa.de\)](#)

Im Sommer 2023 reiste eine zehnköpfige Gruppe vom Roter Stern Berlin 2012 e. V. nach Marseille, um verschiedene Sportorganisationen zu besuchen. Dieses Job-Shading Projekt ermöglichte es, von der Arbeit der Kolleg*innen in Marseille zu lernen, insbesondere im Kontext sozialer Brennpunkte. Die Teilnehmenden, darunter Übungsleiter*innen und Vorstandsmitglieder, konnten

vielfältige Einblicke gewinnen und nahmen an Trainings und anderen Aktivitäten teil.

Sie sammelten Ideen für die Vereinsarbeit in Berlin, etwa zur Verwaltungsorganisation, dem Einsatz digitaler Tools und der Etablierung neuer Sportabteilungen. Ein besonderer Fokus lag auf der Integration von Sport und sozialer Arbeit. Die Erfahrungen in Marseille inspirierten nicht nur zu neuen Vereinsprojekten, sondern motivierten die Teilnehmenden auch persönlich. Zukünftige Projekte werden weiterhin die Verbindung von Sport und sozialem Engagement betonen.

Wir haben wahnsinnig viel gelernt und mitgenommen. Wir haben einen Eindruck darüber gewonnen, wie der Alltag im Verein gestemmt wird, also darüber, wie die Verwaltung funktioniert, wie die Organisationen an die Sportstätten kommen oder wie sie digitale Tools einsetzen, auch beim Training vor Ort. Wir haben auch Anregungen dafür bekommen, wie wir neue Abteilungen aufbauen und gestalten können.

Martin Hesse, Projektkoordinator
bei Roter Stern Berlin 2012 e. V.

Es hat uns gefallen, dass ein französischer Verein Maßnahmen für ausgewählte Zielgruppen anbietet. Sein Angebot „Wandern mit Menschen in psycho-sozialen Krisen“ möchten wir ausprobieren. Es war spannend zu sehen, dass viele Vereine in sozialen Brennpunkten mit Übungsleiter*innen arbeiten, die selbst aus dem Viertel stammen. Das war eine gute Anregung, noch stärker in den eigenen Reihen auszubilden.

Martin Hesse, Projektkoordinator
bei Roter Stern Berlin 2012 e. V.

Budget



474.455,00 €

2023

Projektanträge



29

2023

Quellen

- ➔ **QlikView Erasmus+/ESK Dashboard, Europäische Kommission. Stand: 20.02.2024**

Die vorliegenden Daten bieten einen Überblick zum Stand der Umsetzung der Programme auf der Ebene von Bewilligungen. Erst nach einem ordnungsgemäßen Abschluss des Budgetjahres können endgültige Aussagen zur Gesamtumsetzung getroffen werden.

- ➔ **RAY MON Umfrage 2023, Forschungsnetzwerk RAY (Research-based Analysis and Monitoring of European Youth Programmes)/CAP (Centrum für angewandte Politikforschung). Stand: 25.01.2024**

Die hier dargestellten Daten beruhen auf der aktuellen RAY MON Umfrage, die 2023 mit jeweils spezifischen Fragebögen bei Projektteams, Fachkräften und Projektteilnehmenden erhoben wurde, die von 2021 bis 2023 an einem Erasmus+ Jugend Projekt mitgewirkt haben, das über die Nationale Agentur in Deutschland gefördert wurde. Das Sample beinhaltet 733 Teilnehmende, 338 Mitglieder in Projektteams und 312 Fachkräfte der Jugendarbeit (Youth Worker Mobility), wobei die konkrete Fallzahl je nach Antwortverhalten pro Frage variiert.

- ➔ **Youthpass Datenbank, JUGEND für Europa/SALTO Training and Cooperation Resource Centre. Stand: 25.01.2024**



Herausgeberin:

JUGEND für Europa

Nationale Agentur für die EU-Programme
Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und
Europäisches Solidaritätskorps

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

www.jugendfuereuropa.de

Verantwortlich im Sinne von § 18 Absatz 2**Medienstaatsvertrag:**

Theresa Kramer

Redaktion:

Tanja Kaltenborn

In Zusammenarbeit mit:

Lisa Glaremin

Valérie Léger

Claudius Siebel

Fotos:

Kathrin-Weident; Democracy International e.V.; Gemeinsam Leben
Frankfurt e.V.; Starkmacher e.V.; Rasmus Henne; Roter Stern Berlin 2012
e.V.; IStock: poba/Dusan Petkovic/SDI Productions/solStock; AdobeStock:
Carlos Barquero/Rawpixel.com/Maxshot_PL/Drazen; Unsplash: Raeng/
Parabol; Photocase: Westend61; JUGEND für Europa

Gestaltung:

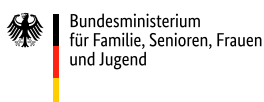
blickpunkt x, Köln – www.blickpunkt-x.de
unter Nutzung des Corporate Designs von
JUGEND für Europa erstellt durch Gute Botschafter

Mai 2024

Rechtsträger von JUGEND für Europa, Nationale Agentur für die EU-Programme
Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland,
ist IJAB e. V. mit Sitz in Bonn, VR 3584 Amtsgericht Bonn.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autor*innen
und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von JUGEND für Europa
wider. Weder die Europäische Union noch JUGEND für Europa können für sie verant-
wortlich gemacht werden.

Gefördert von:



Ein Service von:





Von diesen positiven Wirkungen von Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und dem ESK 2023 in Deutschland wollen wir hier berichten und zeigen, was sie leisten, warum sie gebraucht werden und dass es sich lohnt, bei ihnen mitzumachen und ihre Nutzung zu unterstützen.

JUGEND für Europa

